

Gegen Durlach sind Erfolge rar



Viernheim (hajö) – Als die Fußballer des TSV Viernheim am 2. November 2003 den ASV Durlach zu Gast hatten, landeten sie gegen diesen Angstgegner im 15. Aufeinandertreffen in gemeinsamen Verbandsligazeiten mit 2:0 erst den dritten Sieg.

Für die „Blauen“ sollte es anschließend für sechs Monate der letzte Erfolg bleiben, bevor dann kürzlich gegen Hardheim und in Spielberg gleich zwei „Dreier“ innerhalb Wochenfrist gelangen. Wenn beide Mannschaften am Sonntag um 15 Uhr unterm Durlacher Turmberg erneut aufeinander treffen, stehen sie gleichermaßen unter Erfolgsdruck.

Denn ASV und TSV, die jeweils 26 Punkte aufweisen, gehören zum SV Spielberg und dem VfR Ittersbach (je 25) zu dem Quartett, das den ungeliebten Delegationsplatz 13 in der Verbandsliga unter sich ausmachen wird. Es handelt sich dabei um den achten Auftritt des TSV beim Karlsruher Traditionsclub seit dem gemeinsamen Aufstieg beider Teams in die Verbandsliga.

Während der TSV damals absolutes Neuland betrat, denn so hoch war man sportlich nie zuvor angesiedelt, waren die Durlacher schon gleich nach Wiederbeginn des Spielbetriebs in den späten 40er-Jahren in der damals höchsten badischen Spielklasse beheimatet.

Nachdem sie später über Jahre in untere Ligen abgetaucht waren, kehrten die Kicker aus dem Karlsruher Vorort im Sommer 1988 in die Verbandsliga zurück, und zwar gemeinsam mit dem TSV Viernheim.

In jenem Aufstiegsjahr gab es in Viernheim ein torloses Unentschieden, während der TSV unterm Turmberg mit 0:3 verlor. Schon im Folgejahr siegte der

TSV in Durlach mit 3:0 und schaffte zwei Spielzeiten später nochmals ein 3:3. Und in der Saison 1992/93 gelang dem TSV ein 5:2-Heimsieg gegen den späteren Oberligaaufsteiger, der dann vier Spielzeiten höherklassig spielte.

Nach dem Wiederabstieg der Durlacher folgte eine Negativserie für den TSV. So gab es in den beiden Abstiegsjahren der Viernheimer aus der Verbandsliga für den TSV keinen einzigen Punkt zu gewinnen. Mit 0:3 und 1:6 endeten die beiden Heimspiele und auch unterm Turmberg sahen die „Blauen“ zweimal kein Land (2:5 und 0:3).

Durlach blieb hinter den Erwartungen zurück

In der laufenden Spielzeit blieben die Durlacher deutlich auch hinter den eigenen Erwartungen zurück. Als sie zum Spiel der Vorrunde nach Viernheim anreisten, wiesen sie ein ausgeglichenes Konto mit je vier Siegen und Niederlagen auf und lagen mit 14 Punkten auf Rang neun und damit drei Zähler und drei Plätze vor dem TSV. Nach dem 2:0-Sieg des TSV durch die Treffer von de Angelis (8.) und Kirschke (32.) zogen die „Blauen“ nach Punkten mit dem ASV gleich. Nach der Vorrunde und zu Beginn der Winterpause betrug der Rückstand dann wieder einen Zähler.

Ins Sportjahr 2004 startete der ASV mit einem 3:2-Sieg gegen Spielberg und hatte damit wieder ein Plus von vier Punkten gegenüber dem TSV. Es sollte bis heute der letzte Heimerfolg der Karlsruher Vorstädter bleiben, die es danach allerdings jeweils mit hochkarätigen Gästen zu tun hatte: 0:2 gegen Leimen, 1:2 gegen Seckenheim und 2:2 gegen Oberhausen. Mit fünf Siegen und Niederlagen sowie zwei Unentschieden ist die Heimbilanz des

ASV ausgeglichen. Die beiden Kantersiege (7:1 gegen Sinsheim und 7:0 gegen Ittersbach), die den Durlachern zu einem ebenfalls ausgeglichenen Torverhältnis (39:39) verhalfen, sind allerdings längst vergessene frühherbstliche Reminiszenzen.

Die Bilanz des Jahres 2004 spricht leicht für den TSV (zwei Siege, vier Unentschieden und drei Niederlagen), während die des ASV 2:3:4 lautet. Dabei ist sicher bemerkenswert, dass der TSV seit der Winterpause auswärts noch kein Spiel verloren hat. Die Rückschläge gab es jeweils zu Hause, während in der Fremde jeweils gepunktet werden konnte. Nach drei Unentschieden (1:1 in Neureut, 3:3 in Ittersbach sowie 0:0 beim VfR Mannheim) folgte bei der letzten Reise des TSV nach Mittelbaden am 1. Mai das wichtige 3:1 in Spielberg.

Geht es nach den Vorstellungen des TSV, könnten die aktuellen Serien des ASV zu Hause sowie des TSV auswärts auch den morgigen Spieltag überstehen. Keine der beiden Mannschaften kann es sich in ihrer derzeitigen Situation leisten, Punkte zu verschenken, zumal das Restprogramm des TSV ungleich schwerer sein dürfte.

Denn an der Lorsche Straße geht es noch gegen den VfB Leimen und den SV 98/07 Seckenheim, die beide zur Spitzengruppe der Liga gehören. Und dazwischen geht es zum Absteiger SV Sinsheim, der natürlich bestrebt ist, spätestens bei seinem Heimabschied aus der Verbandsliga endlich den ersten Saisonsieg zu landen.

TSV-Coach Neidig muss in Durlach zudem auf Uli Harde verzichten, der nach seinem Platzverweis in Spielberg für acht Spiele gesperrt wurde und damit in dieser Runde nicht mehr antreten kann.